

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



Bekanntgabe	Vorlage-Nr:	005/0061/2014
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	21.10.2014
Straßenbeleuchtung: Gehweg in der Bruder-Konrad-Straße		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Herr Norbert Füger		
Beratungsfolge	05.11.2014	Bauausschuss

Sachstandsbericht:

- a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung
- b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme
- c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar
- d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Auf eine Anregung aus dem Stadtrat hin wurde in Ammersricht im Verbindungsweg zwischen dem Bruder-Konrad-Weg und dem Froschweg eine Straßenbeleuchtung installiert. Da die Entfernung zum nächsten Beleuchtungskabel sehr lang gewesen wäre und teure Grabungsarbeiten verursacht hätte, wurde auf eine Erdverkabelung verzichtet. Es wurden drei ausschließlich mit Photovoltaik betriebene LED-Leuchten aufgestellt. Solarmodule auf den Leuchten speisen 12Volt-Speicherbatterien. Zwar mag der Standort der Leuchten wegen benachbarter Laubbäume für Photovoltaik ungeeignet erscheinen. Die Herstellerfirma versicherte jedoch bei einer Ortsbesichtigung, dass ihre Solarleuchten auch in so schattiger Lage funktionieren. Die Beleuchtung ist nun seit Anfang September in Betrieb und arbeitet bisher störungsfrei.

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

- a) Finanzierungsplan
- b) Haushaltsmittel
- c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

Die Anschaffungskosten betragen je Leuchte etwa 3.300 €. Dies liegt um 10-20% über den Kosten einer herkömmlichen Beleuchtung einschließlich Erdverkabelung. Während vergleichbare konventionelle Leuchten jährlich je 125 kWh Strom verbrauchen, fällt bei Solarleuchten im Turnus von 6 Jahren ein neuer Akku für ca. 100 € an. Dies ist sowohl aus wirtschaftlicher wie auch aus ökologischer Sicht in eine Vergleichsbetrachtung einzubeziehen. Momentan sind Solarleuchten dann eine Alternative, wenn sich keine brauchbare Stromversorgung in der Nähe befindet, wenn sehr niedrige Wattzahlen benötigt werden oder wenn nur ein Teilnachtbetrieb erforderlich ist und bei geringen Anforderungen an die Betriebssicherheit (keine Fußgängerüberwege!). Bei dichter Bebauung, etwa in Neubaugebieten sind zum jetzigen Zeitpunkt „normale“ LED-Beleuchtungen mit Anschluss ans Stromnetz erheblich günstiger.

Alternativen:

Anlagen:

Foto

Markus Kühne, Baureferent